

Patientenetikette

Bitte Formular in die Anästhesiesprechstunde/Prämedikationsvisite mitbringen. Das Formular wird zusammen mit dem Anästhesiearzt/der Anästhesieärztin ausgefüllt.

Anästhesieaufklärung und -einwilligung

Jede Anästhesiemethode hat spezielle Risiken, über die wir Sie hier informieren. Die Anästhesieärztin/der Anästhesiearzt wird die Methode mit Ihnen besprechen. Bitte lassen Sie sich durch Aufzählung der Risiken nicht beunruhigen, insgesamt sind schwere Komplikationen sehr selten.

GENERELLE ANÄSTHESIERISIKEN

Verlängerte Wirkung von Anästhesiemedikamenten und Unverträglichkeiten, Übelkeit, Erbrechen, Kältezittern, Juckreiz, Harnverhalten, allergische Reaktionen, Beeinträchtigung der Konzentrations- und Merkfähigkeit, Nervenschäden, vorübergehende Verwirrtheit, Atem- und Kreislaufstillstand.

ALLGEMEINANÄSTHESIE («VOLLNARKOSE», INTUBATIONSNARKOSE, MASKENNARKOSE ETC.)

Ausschalten der Schmerzempfindung und Bewusstsein.

Spezifische Risiken: Schluckbeschwerden, Atembeschwerden, Zahnschäden, Lippen-, Stimmbandverletzung (Heiserkeit), Einatmen von Erbrochenem, Wachsein während Narkose

RÜCKENMARKSNAHE ANÄSTHESIE (SPINALANÄSTHESIE, PERIDURALANÄSTHESIE)

Ausschalten der Schmerzempfindung durch Betäuben der rückenmarksnahen Nerven.

Spezifische Risiken: Blutdruckabfall mit Übelkeit, Juckreiz, vorübergehende Empfindlichkeit der Einstichstelle, Harnverhalten, Kopfschmerzen, Verschlechterung des Hör- und Sehvermögens (sehr selten), Querschnittslähmung (Paraplegie, extrem selten)

PERIPHERE NERVENBLOCKADEN (PLEXUSANÄSTHESIE, POPLITEALBLOCK, INTERSCALENUSBLOCK, U.A.; INTRAVENÖSE REGIONALANÄSTHESIE, PERIPHERE NERVENBLOCKADEN MIT KATHETERN ZUR POSTOPERATIVEN SCHMERZBEHANDLUNG)

Ausschaltung der Schmerzempfindung einzelner Nerven oder einzelner Regionen (Schulter, Arm, Bein).

Spezifische Risiken: Nervenschäden, wie z. B. Gefühlsstörungen, Lähmungen (sehr selten)

Bei rückenmarksnahen Anästhesien sowie bei peripheren Nervenblockaden kann die Schmerzausschaltung ungenügend sein. Es ist aber jederzeit möglich, ergänzend Schmerz- und Beruhigungsmedikamente zu geben oder eine Allgemeinanästhesie einzuleiten.

SEDATION

Verminderung der Wahrnehmung durch Medikamente während Eingriffen oder Operationen in Teilnarkose oder örtlicher Betäubung.

Spezifische Risiken: Dämpfung der Atmung, Bewusstseinsstörung

PATIENTENKONTROLLIERTE ANALGESIE (PCA)

Selbstabgabe von Schmerzmitteln mittels speziell programmierter Infusionspumpe.

Spezifische Risiken: Juckreiz, ungenügende Wirkung, Unverträglichkeit

Spezifische Risiken bei besonderen Massnahmen in Zusammenhang mit grösseren Operationen oder schwerer Allgemeinerkrankung

BLUTTRANSFUSION

Übertragung von Viruserkrankungen (Hepatitis, AIDS), Unverträglichkeitsreaktionen

VERHALTEN NACH AMBULANTEN ANÄSTHESIEN

Sie müssen von einer erwachsenen Begleitperson abgeholt werden, und die häusliche Betreuung muss sichergestellt sein. Während 24 Stunden ist die Teilnahme am Strassenverkehr, das Arbeiten an laufenden Maschinen und die Einnahme von Alkohol- und Beruhigungsmitteln untersagt. Ebenso sollten keine wichtigen Entscheidungen getroffen werden. Bitte beachten Sie die verordneten Ruhe- und Erholungszeiten.

Notizen:

Ich wurde von der Ärztin/dem Arzt genügend über die Anästhesiemethode und Anästhesierisiken aufgeklärt und habe keine weiteren Fragen. Ich erkläre mich mit den vereinbarten Anästhesieverfahren sowie mit den notwendigen Änderungen oder Erweiterungen des Anästhesieverfahrens einverstanden (allfällige Notizen zum Gespräch und Skizzen siehe oben).

Datum: _____

Ort: _____

Unterschrift Patientin/Patient: _____

Unterschrift Arzt/Ärztin: _____

KBr
ASz

EKn
EJe

FSo